

Hochwohlgebohrner Herr,
Anädiger Herr.

Ich
Ew. Excellence vom 20. Decembr. Vorwissen Jahrs an mich
abgelaßenes Jahr wohl dem Einfluß den 6. Januar. 1705. in
dem Texel allwärts verfahren, weshalb mir wohl nicht weiß, wo es
gesehen hat. aus welchem Ursache, daß man diesem vom 16. Decembr.
1704. wohl nicht eingekündiget worden, selbst sich nicht ganz in andern
Sünden wissen wolte. An dem vom 19. u. 20. dits trage keiner
Dinge, weil H. D. Daumig selber gezeiget von Boarn, fureig und zu
speziellen Ansehung. Das letzte und dem Texel vom 23. dits
wird dieses Einfluß der Deutschen aus wohl zuwischen Komme
nen sein. Dieses Jahr von diesem als das vom 16. Decembr.
erwählet jedoch Ew. Excellence über Münster und sonstigen Orten
von, Ich habe schon in dieser Stadt gefunden, daß Ew. Excellence
aus 4. puncta von mir auswendig worden, welche für mich unterständigst
empfehle. die Instrumenta nicht, und dem Abbruchung bei Langand,
Jahr, wo aus meinem Vorwissen vom 16. Decembr. zuwischen, selber die
Deutschen wohl überhöret, und mich zum die Abrede genommen.

daß Sie, dieß einen Leipziger Jesuiten, über Krefeld, nach
 das Leben schicken, und dem Jesuiten einen Jesuiten, vorinnen
 das philosophische bonum, geben solle. Ob Sie aber Joseph Gottscham,
 und meine Adels, in auf genommen, werden. Et. Excellence aus
 der Überwindung, welche bereits gefassten zu jenen Krefeld, haben
 abzusuchen können. Die Correspondence, als den andern Freund,
 betrachtet, habe ich auf allbereit, in dem Mon 16. Decembr. dabem
 vordienig gethan, daß die H. Deutz wissen will, und dabij versuch,
 daß, so Sie nicht wolle, anders vorfinden wäre, die solte willigst
 unterschalt, wolle. Und solle ich nunmehr in Et. Excellence
 Anstalts, ob die solte durch Jhm Deutz oder Jhm Kna-
 chen wollen wissen lassen. Meinest, da Sie einmahl mit Jhm Deutz
 ausgegangen, nicht so Gulte von Jhm wird genommen werden. aber
 dritte Freund, sondern von mir die Determinierung der Horns,
 so bei der Observatione Parallaxeos Veneris König, gebräuchlich
 worden. welche aber auch in der Beiträge so wohl als Beitrag vom 16.
 Decembr. als vom 19. dits in maß, göttlich benamht, und da bei
 sich aber, das geschicket, was das, von Trolen aus, zugesandt zu
 Rhein, benamht, auf welches niemandem, so mir Holt, das La-
 ten genant, aus der Caap wirklichlich antwort, will. Ich schreibe
 mir für die Et. Excellence, daß die die solte Quade haben,
 und melden, welche, ob ich bei dieser Observation meine, oder
 die Trolen'sche Methode folgen solle? Mal den dritten Freund
 ausgefot, so ich mir nicht anders benamht, als daß die Coep-Indi-
 sche Compagnie mir, will daß sie selte, der nach meiner Absicht W.
 gebräuchlich Unterweisung, die Observationes fortsetzen solle;
 Als dem für die Trolen'sche de Witze der Dreyen dem
 Gouverneur an der Caap geschriben, und nicht nur die Könige
 Kasse, sondern auch für die Drey Personen, Oben, sind an

Von ihrem Kranckheit zu beschreiben, und dardurch zu verhoffen, das selbige
 bey der Befahrung der Medicamento, zuehelfen geschicket worden, so will
 ich alle ingewand genaue und richtig außschreiben, das von der Frau v. h. h. h.
 Frau. die sich ist allhier schon viel unruhiglicher, als sie in Schwitzerland in
 dem Jahr 1704, vom 14. Tag, sich hat, weil erodt man sich nicht in der Linie
 wend. Alle Beschwerden sind von einer feigen Fieber, das kalte fast alle
 Tage vom 14. Tag, sich hat, und ein Ueberiges Krampfes nicht vornehmlich
 Es Excellence sehr Gnade, und gnädiger Zuversicht, und vorwärts, und den
 von sich selbst holland abgehenden Befehl, in der Form eines Kurfürstlichen
 Altes zu verfahren. Inzwischen, aber die Sache nach, die auf dem 18. Tag, v.
 in der Cap. gemacht, alle die Kopf täglich über einer kleinen Lunte, und
 hat, so es beschaffen, wird man einiger Altes-Kranckheit, nicht wird
 weniger. Inzwischen, aber Befehl Ew. Excellence der gnädigen be-
 schirmung Gottes, mich aber Befehl der selben, sehr in Gnade,
 und Vorwissen, unter demüthigen Empfehlung an die Wohl-
 geborene Frau Demablie, und künftige Fortdauer in Fami-
 lie

Ew. Excellence

Aus Porto di Braya
 In Insel S. Jago am
 13. Martij A^o.
 1705.

Unterthänigster Knecht
 Peter Kolbe.